

zirksleitung Erfurt und aus den Schrittmacher-LPG des Kreises vermittelt werden.

Verantwortung der Genossen

Die Parteiorganisationen tragen eine hohe Verantwortung für die Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft. Sie ergibt sich aus der Tatsache, daß die sozialistische Betriebswirtschaft die Beziehungen der Mitglieder der LPG und der Kollektive untereinander sowie die Beziehungen der Kollektive zum Vorstand betrifft. Durch die sozialistische Betriebswirtschaft werden die gesellschaftlichen, genossenschaftlichen und persönlichen Interessen der Genossenschaftsbauern eng verknüpft und in Übereinstimmung gebracht. Die Mitglieder der LPG werden in die Planung und Leitung einbezogen. Die Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft gewährleistet, daß die ökonomischen Gesetze des Sozialismus unter den konkreten Bedingungen der LPG voll ausgenutzt werden. Eine Parteiorganisation also, die es ernst damit meint, das Verantwortungsbewußtsein der Genossenschaftsmitglieder zu entwickeln, für einen möglichst großen Beitrag ihrer LPG zur Stärkung unserer Republik zu kämpfen, die muß für die Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft in ihrer LPG eintreten.

Das Sekretariat der Kreisleitung Weimar verlangte, daß sich der Rat für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft und der betriebswirtschaftliche Beratungsdienst auf die Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft konzentrieren. Die Genossen erhielten den Auftrag und werden kontrolliert. Es hat sich bewährt, im eigenen Kreis Beispiele zu schaffen, die an Ort und Stelle den Erfahrungsaustausch und die Qualifizierung der Genossenschaftsmitglieder ermöglichen. Über die Genossen in den staatlichen Organen gewährleisten

wir, daß vor allem in den LPG mit niedrigem Produktionsniveau die sozialistische Betriebswirtschaft durchgesetzt wird.

Es ist notwendig, die Grundorganisationen der Partei in den LPG mit der Bedeutung der sozialistischen Betriebswirtschaft vertraut zu machen. Das Sekretariat hat dafür gesorgt, daß sich die Mitgliederversammlungen der Partei eingehend damit befassen. Dort stellten die Genossen auch einigen leitenden Kadern der LPG die Frage, wie und wann sie an die Einführung der sozialistischen Betriebswirtschaft herangehen wollen.

Eine der wesentlichsten Lehren, die das Sekretariat im Prozeß dieser Arbeit gezogen hat, besteht darin, daß die sozialistische Betriebswirtschaft nur gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern durchgesetzt werden kann. Die Ausarbeitung der Grundsätze und ihre Umsetzung in die Praxis dürfen voneinander nicht getrennt werden. Das Verständnis der Genossenschaftsbauern für die sozialistische Betriebswirtschaft wird am besten gefördert, wenn sie von vornherein in die Diskussion über die Probleme und in die Ausarbeitung der Maßnahmen einbezogen werden. Gerade auf die geistige Vorbereitung der Menschen kommt es an. Die Aufmerksamkeit der Grundorganisationen wurde besonders auf diese wichtige Erfahrung gelenkt.

Neues Denken entwickelt sich

Mit der Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft entwickelt sich in zunehmendem Maße das ökonomische Denken der LPG-Mitglieder. Sie rechnen mit den Kosten und berechnen den Nutzen. Sie sehen ihre Vorteile und die der LPG, sie begreifen besser ihre Verantwortung für das Ganze. Sehr deutlich wurde das in der LPG Niederzimmern, die noch vor einigen Jahren zu den LPG zählte, die im Produk-

Einen Planvorsprung von drei Tagen zum 30. Juni erreichten die Werkstätten des Nichteisenwalzwerkes Hettstedt im Mansfeldkombinat „Wilhelm Pieck“ durch ausgezeichnete Arbeitsleistungen. Der Leichtmetallbetrieb hat daran hervorragenden Anteil. Unser Foto zeigt, wie die Aluminiumbänder in diesem Betrieb gestapelt werden.

Foto: ZB/Schaar

